

(Rajaste)  
(Oh-oh)  
(Oh-oh)  
(Oh-oh)  
(Oh-oh, oh-oh)  
(Oh-oh)  
(Oh-oh)

Yeah, wieder fünfzehn hinter zwei (Fünfzehn hinter zwei)  
Sie sagt, sie braucht mich, doch war nie so wirklich meins (Nah)  
Umhüll mich mit dein'n Lügen zwischen Tüll und zwischen Seide (Ah)  
Sag, du bleibst, doch ich fühl' mich immer irgendwie alleine (Ich fühle mich alleine)  
Fühlt sich an wie prophezeit (Ah)  
Ich kann mir nicht verzeihen (Ah)  
Und du kannst dir nicht verzeihen (Ah-ah)  
Sind ein Fall für uns allein (Ah)  
Aber teil es ruhig mit allen (Ah), damit jeder davon weiß (Ah)  
Dass nach all dem, was wir war'n, von uns wenigstens was bleibt (Wenigstens was bleibt)  
Fuck, es fühlt sich bisschen so wie Sterben an (Sterben an)  
Denk' an Mom und was sie wollte von mei'm Werdegang (Ah)  
Ob ich grade bleib', was alles aus mir werden kann  
Und seh's ihr an, ich glaub', sie wollt' ein kleines bisschen mehr davon (Mehr davon)  
Aber Shit, es fühlt sich bisschen so wie Leben an (Ja)  
Alte Fender, Sergeant Pepper im CD-Regal (Im CD-)  
Neue Kreise, neues Leben, neue Stadt  
Zu benebelt, um zu sehen, was die Gegend aus mir macht, doch (Gegend aus mir macht)

Es fühlt sich bisschen so wie Atmen an  
Erste Crib und ich seh' Licht in zehn Quadratmetern  
Leg' die Karten ab und wart', was Zeit zu sagen hat  
Doch weiß, dass Dinge bleiben, weil's die Kreise schon geschlagen hat  
Es fühlt sich bisschen so wie Fallen an  
Jeder will es, aber keiner, der mich halten kann  
Und mittlerweile fühlt sich bisschen an wie Schweben  
Ist es Fliegen oder Fallen oder irgendwas daneben? Ey (Irgendwas daneben)  
Ja (Ja), es fühlt sich immer mehr nach Leere an  
Nach 'ner Menge, die man einfach nicht erklären kann (Ja)  
Kippe Jäger-Shots und knocke mich aus  
Dann wach' ich sober auf, fühlt sich Leben nur noch schwerer an (Nur noch schwerer an)  
Es fühlt sich bisschen nach dem Ende an (Ah)  
Seh' den Sensenmann in Händen, die mir helfen woll'n (Oh)  
Nein, ich kann nicht mehr verändern, was so war  
Aber fühl' mich, als wär ich mir selbst ein Fremder seit dem Tag (Oh-oh)  
Fühlt sich bisschen so wie Leben an (Wie Leben an)  
So wie eben, Mann, dass ich ihr meine Seele gab (Ah)  
Und heute, wo wir war'n (Ah), sind da irgendwelche Narben (Ah)  
Es ist eigentlich egal, doch ich weiß, was sie uns nehmen woll'n (Uns nehmen woll'n)  
Fühlt sich bisschen wie Ertrinken an (Ertrinken an)  
Und zu wissen, dass ein'n niemals jemand finden kann (Ja)  
Rede wenig, Mann, ich kann mich nicht erklären  
Denn der Scheiß ist lang schon nicht mehr, was ich dachte, was es wäre, ja

Fühlt sich bisschen nach Vergessen an (Vergessen an)  
Nach dem Wissen, dass mich niemand hier noch retten kann (Retten kann)  
Es ist längst vergangen, längst vorbei, drängt die Wand (Ja)  
Ketten fühl'n sich heute immer (Ja) mehr nach Fesseln an (Fesseln an)  
Fühlt sich bisschen nach Verzeihen an (Verzeihen an)  
Und nach Heilung von 'nem Schmerz, den man nicht teil'n kann  
Und es fühlt sich an wie langsam akzeptier'n  
Dass man glücklich wird, doch nicht in diesem Leben und nicht hier

Nicht in diesem Leben und nicht hier  
In diesem Leben und nicht hier, ja  
In diesem Leben und nicht hier, ja  
In diesem Leben und nicht hier, ja  
Nicht in diesem Leben und nicht hier  
Nicht in diesem Leben und nicht hier, ah-ah  
Nicht in diesem Leben und nicht hier  
Nicht in diesem Leben und nicht hier